

## **Bericht zur Teilnahme des MFC Aldersbach an der Jugendmeisterschaft des Deutschen Modellflugverbandes**

Am 17. Juni 2017 durfte der MFC Aldersbach wieder die regionale Jugendmeisterschaft im Gebiet Bayern II ausrichten.

Von allen Teilnehmern qualifizierten sich 5 Jugendliche unseres Vereins für die Teilnahme an der deutschen Meisterschaft.

Leider konnte Steven Reichert wegen einer Familienfeier an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen.

Auch die Teilnahme von Sebastian Bachl war nicht sicher, da der Termin der Meisterschaft mit seinem ersten Arbeitstag bei der [Fa. TEVI in Passau](#) zusammenfiel.

Sein neuer Arbeitgeber zeigte jedoch sehr viel Verständnis und verschob den ersten Arbeitstag auf den Montag nach der DM – vielen Dank dafür!

So fuhren wir am Freitag, den 1. September nach Haselbach-Eppishausen im Allgäu.

Im Gegensatz zu den bisherigen Austragungsorten der DM praktisch ein Heimspiel für uns.

Am Flugplatz erwartete uns dann leider wie vom Wetterbericht vorhergesagt „ausgiebiger Dauerregen“ und eine Tagestemperatur von 12 Grad.



*Dauerregen und 12 Grad – ein toller Start*

Um Ausrüstung und Flieger vor der Kälte und Nässe zu schützen wurde der Vereins-Pavillon aufgebaut und mit schnell noch gekauften Planen zu einem Wind- Wetter und Regenschutz umgebaut.



*Unsere „Rettungsinsel“*

Das Training am Freitag gestaltete sich entsprechend schwierig und vor allem nass...

Zumindest konnte jeder Teilnehmer einen Testflug absolvieren und sich mit den Eigenheiten des Platzes (viele Bäume, Stromleitung etc.) bekannt machen.

Wenigstens war die Landebahn so abschüssig, dass sich keine Pfützen bildeten.

Am Samstag vor Beginn des Wettbewerbs dann die erste Überraschung – die Regenfluten der Nacht hatten die gesamte Platzmarkierung einfach weggewaschen. Die Markierungen mussten deshalb alle neu gezogen werden.

Aber die Helfer des ausrichtenden Vereins, der [LSG Haselbach](#) leisteten hier tolle Arbeit und so konnte ab 10.00 Uhr der Wettbewerb mit der Expert-Klasse begonnen werden.

Zwei komplette Durchgänge (ca. 110 Flüge) wurden bei Wetterbedingungen zwischen Nieselregen und Wolkenbruch „durchgezogen“. Erst gegen Ende des ersten Wettkampftages hörte es auf zu regnen.

Unsere Jungs schlugen sich in den ersten beiden Durchgängen recht gut. In der Juniorklasse musste sich Samuel Baumgartner als Anfänger mit gut einem halben Jahr Flug Erfahrung der Konkurrenz von 20 teilweise hervorragenden Piloten mit richtig teuren Fluggeräten geschlagen geben.

Auch im Elektrosegelflug lief es bei Michael Heitzinger und Simon Feldl nicht optimal.

Durch die hohe Leistungsdichte in dieser Disziplin und fast 30 Konkurrenten war es schwierig einen der vorderen Plätze zu sichern.

Im F-Schlepp, der Paradedisziplin unserer Wettkämpfer, sah es wesentlich besser aus.

Nach den Plätzen 4 (Bachl/Feldl) und 5 (Heitzinger/Feldl) im ersten Durchgang legten Sebastian und Simon im zweiten Durchgang mit 303 Punkten einen glatten 1000er vor und lagen somit schon nach den ersten beiden Durchgängen auf dem ersten Platz.



Gruppenfoto vor der Entscheidung...

Da der entscheidende dritte Durchgang erst am Sonntag geflogen werden konnte, blieb uns die nervenaufreibende Anspannung noch ein wenig erhalten.

Zur Entspannung trug da sehr das Abendprogramm der LSG Haselbach bei.

Die hatte nämlich für die Teilnehmer eine tolle Nachtflugshow teils mit Profipiloten, teils mit Vereinsmitgliedern, teils mit Wettbewerbsteilnehmern organisiert.

Eine Stunde lang wurden wir von wirklich faszinierender Licht- und Pyrotechnik in der Luft und am Boden bestens vom Wettbewerbsstress abgelenkt und ganz nebenbei auch noch mit toller (und günstiger) schwäbischer Küche versorgt.

Am Sonntag Punkt 9.00 Uhr konnte bei trockenem Wetter der Wettbewerb fortgesetzt werden.

Samuel konnte in der Kunstflug-Juniorklasse noch einen guten Durchgang abliefern und kam in der Gesamtwertung auf einen respektablen 14. Platz.

Als der F-Schlepp-Wettbewerb begann, wurden natürlich die „gefährlichen“ Konkurrenten genau beobachtet.

Als Team Nr. 10 wurden Sebastian und Simon zum dritten und entscheidenden Durchgang im F-Schlepp aufgerufen. Als Simon das Seil praktisch auf die Mittellinie abwarf und Sebastian die Seglernase ebenfalls am Strich parkte, schien schon alles klar zu sein, Super – ABER!

Ein Schiedsrichter hatte bemerkt, dass die Markierung am Ende des Schleppseiles vor dem Abwurf angeblich den Boden berührt hatte. Der Seilabwurf und damit der Durchgang wurde nicht gewertet!

Die Enttäuschung war natürlich riesengroß.

Aber wie sagte schon „Kaiser“ Franz Beckenbauer: „Abseits ist, wenn der Schiedsrichter pfeift“.

Der Durchgang wurde gestrichen!

Gleich im Anschluss musste Simon mit Michael den dritten Durchgang fliegen. Die beiden zeigten eine enorme Nervenstärke und absolvierten den Durchgang als Beste.

Dieses Ergebnis sollte sich als enorm wichtig herausstellen, da dadurch die übrigen Piloten natürlich nach hinten verschoben wurden.

Als einziges Team konnten die Gebrüder Benner nun noch den Sieg streitig machen.

Des Einen Glück – des Andren Leid. Dieses Mal klappte es nicht und das Ergebnis des dritten Durchgangs reichte nicht aus, unsere Jungs zu schlagen.

Das wusste aber zu diesem Zeitpunkt noch niemand so genau.

Die Regeln mit Streichdurchgang und 1000er-Wertung sind zwar sehr gerecht, aber manchmal auch schwer einzuschätzen.

So hielt die Spannung auch bis zur Siegerehrung an.

Durch den hervorragenden dritten Durchgang konnte sich das F-Schlepp Team Heitzinger/Feldl den dritten Platz in der Gesamtwertung holen.

Als dann die Gebrüder Benner als Zweitplatzierte genannt wurden, war die Überraschung und Freude im gesamten Team natürlich riesig.

Denn damit stand fest, das Team Bachl/Feldl war Deutscher Meister im F-Schlepp!



Die beiden bekamen die Urkunden und Pokale vom Chef des DMFV-Jugendarbeitsteams Fred Blum und LSG-Vorstand Achim Hackenberg überreicht und strahlten dabei, obwohl es – wie könnte es anders sein – schon wieder zu schütten begann.

Als Betreuer bin ich natürlich unglaublich stolz auf meine „Meister“.

Aber alle Teilnehmer haben wirklich tolle Leistungen abgeliefert, die ausnahmslos auf den super Zusammenhalt, die gute Stimmung in unserer Jugendgruppe und natürlich auch auf Trainingsfleiß zurückzuführen sind.

Deshalb auch an ALLLE:  
Super gemacht!  
Weiter so!

